

Daniel Stickán

# Wasser musik

Eine Kantate über die Schöpfung,  
Aggregatzustände und das Mysterium der Trinität

Komponiert 2014/15 im Auftrag der Hamburger Kinder- und Jugendkantorei  
unter der Leitung von Sabine Paap

Chorpartitur

 Carus 12.262/05

# Inhalt

## Prolog

- 1.a Opening (Chor/Geräusche, Klavier) . . . . . 3
- 1.b Opening – vereinfacht (Chor/Geräusche, Klavier) 3
- 2. Du Bächlein, silberhell und klar (Chor, Klavier) . . . . 4

## Die Schöpfung des Wassers

- 3. Genesis I (Sprecher\*in, Orgel, Percussion) . . . . . 4
- 4. Genesis II (Sprecher\*in, Geräusche, Orgel) . . . . . 4
- 5. Das Tröpflein (Chor, Klavier, Percussion) . . . . . 5

## Aggregatzustand I: Eis

- 6. Heller Morgen (Sprecher\*in, Chor, Klavier) . . . . . 6
- 7. Meditation (Sprecher\*in) . . . . . 7
- 8. Es gibt so wunderweiße Nächte (Chor, Klavier) . . . 7

## Aggregatzustand II: Wind

- 9. Windgesang I (Sprecher\*in, Chor/Geräusche  
Clavichord) . . . . . 7
- 10. Und es fegen dir Wünsche durch Stirn und Haar  
(Chor/Geräusche, Klavier, Percussion) . . . . . 8
- 11. Windgesang II (Sprecher\*in, Chor/Geräusche,  
Clavichord) . . . . . 9

## Aggregatzustand III: Wasser

- 12. Taufe Jesu (Sprecher\*in, Chor/Geräusche, Orgel,  
Percussion/Glockenspiel). . . . . 10

## Das Mysterium der Trinität

- 13. Mysterium der Trinität (Chor/Sprechen,  
Clavichord, Klavier) . . . . . 15

## Epilog

- 14. Was nah ist und was ferne (Chor, Klavier). . . . . 16
- 15. Epilog. Hommage à Philip Glass (Klavier) . . . . . 16

# Prolog

Daniel Stickán (\*1980)

## 1.a Opening

CHOR: Am Anfang sind die Chorkinder in vier Gruppen aufgeteilt und an verschiedenen Punkten in der Kirche versteckt. Einige haben Rascheln aus Papier in der Hand. Erst ab **B** beginnen sie sich langsam zu zeigen und im Raum zu bewegen. Gegen Ende von **C** hat der Chor Aufstellung genommen.

**A** ♩ = 62

Chor

41 **B**

CHOR: Erste Kindergruppe zeigt sich und bewegt sich raschelnd Richtung Chorraum

Klavier

47 CHOR: Zweite Kindergruppe

CHOR: Dritte Kindergruppe

52 CHOR: Vierte Kindergruppe

**C**

6 30

attacca

## 1. b Opening (vereinigt)

CHOR: Am Anfang sind die Chorkinder in vier Gruppen aufgeteilt und an verschiedenen Punkten in der Kirche versteckt. Einige haben Rascheln aus Papier in der Hand. Erst ab **B** beginnen sie sich langsam zu zeigen und im Raum zu bewegen. Gegen Ende von **C** hat der Chor Aufstellung genommen.

Chor

32 **B**

CHOR: Erste Kindergruppe zeigt sich und bewegt sich raschelnd Richtung Chorraum

Klavier

36 CHOR: Zweite Kindergruppe

CHOR: Dritte Kindergruppe

42 CHOR: Vierte Kindergruppe

**C**

6 16

## 2. Du Bächlein, silberhell und klar

Text: Caroline Rudolphi (1753–1811)

$\text{♩} = 52$

Chor *mf*

Klavier

1. Du Bäch-lein, sil-ber-
2. Ich komm aus dunk-ler
3. Drum hab ich fro-hen

6

hell und klar, du eilst vor - ü - ber im - mer - dar, am U - fer steh ich,  
 Fel - sen Schoß, mein Lauf geht ü - ber Blum und Moos; auf mei - nem Spie - gel  
 Kin - der - sinn; es treibt mich fort, weiß nicht wo - hin. Der mich ge - ru - fen

10

sinn und sinn: Wo kommst du her? Wo gehst du hin?  
 schwebt so mild des blau - en Him - mels freund - lich Bild.  
 aus dem Stein, der, denk ich, wird mein Schöp - fer sein.

8

## Die Schöpfung des Wassers

### 3. Genesis I – tacet

### 4. Genesis II

Überschneidungen von ... kommen sind unproblematisch  
 $\text{♩} = 210$  OR: ca. 10 C ... der stehen mit Zwitschervögeln verteilt im Raum

Chor

11

13

38

46

Orgel

57

69

Orgel

76

12

6

7

*VÖGEL:*  
 rhythmisch und dynamisch frei  
 und variantenreich spielen

*ZWITSCHERVÖGEL:*  
 rhythmisch und dynamisch frei  
 und variantenreich spielen

*ZWITSCHERVÖGEL:*  
 rhythmisch und dynamisch frei  
 und variantenreich spielen

*Adagio*  
 $\text{♩} = 110$

# 5. Das Tröpflein

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) zugeschrieben

♩ = 54

8

Klavier

*mf*

Chor

Tröpf-lein muss zur Er-de fal-len,

11

muss das\_ zar - te Blüm-chen net - zen, muss mit Quel-len wei - ter wal - len, muss das Fisch-lein auch er - göt - zen,

14

muss im Bach die Müh - le schla-gen, muss im Strom die Schif-fe tra - gen, und wo wä - ren an die Mee -

17

wenn nicht erst das Tröpf-lein wä-re. und wä-ren der die Mee-re, wenn nicht erst das Tröpf-lein wä-re.

21 *p intensiv flüstern*

und wo wä-ren denn nicht erst das Tröpf-lein wä-re. p p p p p p p p p p p p p p p p p p

*p intensiv flüstern*

re, nicht erst das Tröpf-lein wä-re. ts ts

23 *dim.*

p p p p p p p p p p p p p p p p p p

*dim.*

ts ts

28 *ppp al niente*

p p p p p p p p p p p p p p p p p p

*ppp al niente*

ts ts

# Aggregatzustand I: Eis

## 6. Heller Morgen

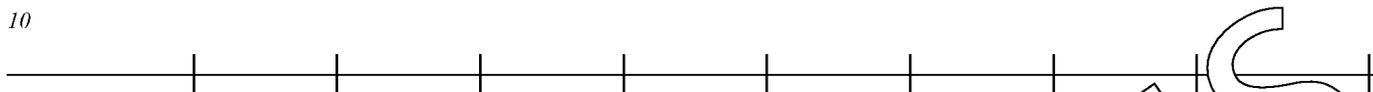
Liedext: Börries Freiherr von Münchhausen (1874–1945)  
Gesprochener Text: S. 43, 12–15 und 19–22

Sprecher\*in:

[...]

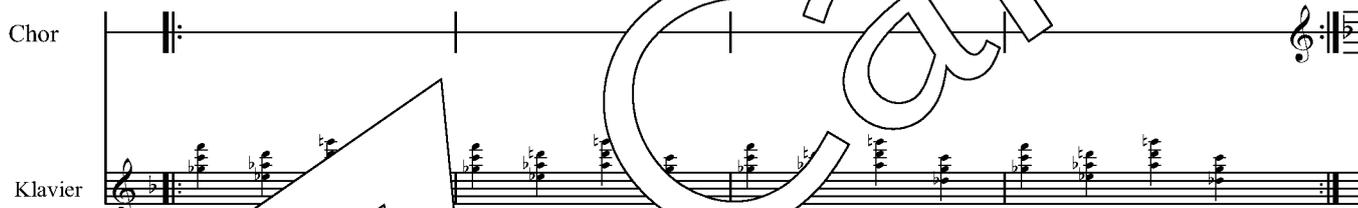
und er lässt es wunderbar durcheinanderblitzen, dass sich der Himmel auftut,  
und die Wolken schweben, wie die Vögel fliegen.

♩ = 120 Eis(würfel) in das entsprechende Aggregatbecken einfüllen



Diese vier Takte werden so oft wiederholt, bis alles Eis eingefüllt und der Text (zu Ende) gelesen worden ist.  
Sprecher\*in:

[...] Und wenn der kalte Nordwind weht, so wird das Wasser ...



# 7. Meditation – tacet

## 8. Es gibt so wunderweiße Nächte

Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926)

*♩ = 120*

*SCHNEEFLOCKEN (Federn) in den Raum pusten.*      *SCHNEEFLOCKEN (Federn) in den Raum pusten.*

Chor 

14 *p* *erhaben, staunend*

1. Es gibt so wun - der - wei - ße Näch - te, drin al - le Din - ge  
 2. Weit, wie mit dich - tem De - mant - stau - be be - streut, er - sch - nen

23  
 Sil - ber sind. Da schim - mert man - cher Stern so lin - k's ob er  
 Flur und Flut, und in die Her - zen, traum - ge - wiss' er ka -

30  
 from - me Hir - ten bräch - te zu ei - nem neu - en - sus - kind.  
 pel - len - lo - ser Glaube, da lei - se sei ne Wun - der - tut.

37 *6*  
 Klavier 

## Agg... II: nd

## 9. Windgesang Na... kurdische Melodie aus Isfahan

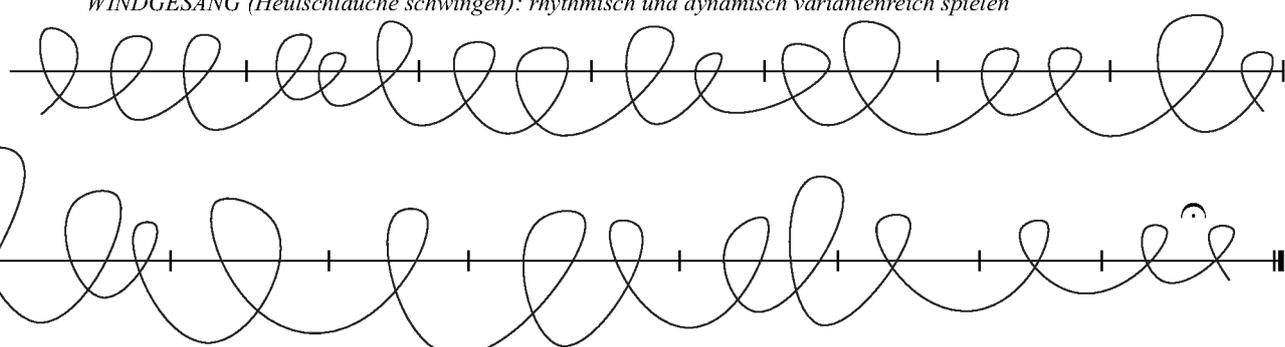
Text: Sir 43, 12–13 und 15–19

Chor: ca. 10 Chorkinder stehen mit Heulschläuchen im Raum verteilt.

Sprecher\*in: [...] die Hand des Höchsten hat ihn ausgebreitet.

*♩ = 60*

*WINDGESANG (Heulschläuche schwingen): rhythmisch und dynamisch variantenreich spielen*

Chor 

# 10. Und es fegen dir Wünsche aus Stirn und Haar

Text: nach Max Dauthendey (1867–1918)  
und Friedrich Nietzsche (1844–1900)

Während des Vorspiels wird eine Wolke hereingetragen  
und in das entsprechende Aggregatbecken eingesetzt.

Chor  $\text{♩} = 60$  *Heuschläuche vorbereiten*

7 *f*

Der Wind, der lan - ge ver -

11  
schwun - den war, bringt die Wind - bäl - ge wie - der in Gang; Jagt im Tal und er - güt den

15  
Fluss ent - lang, treibt die Wol - ken wun - der - bar; er i - mmer auf al - len

19  
We - gen zu - gleich und ist Kö - nig in ei - nem Reich. wäscht dein Hirn und dein

23  
Blut dir küh - lert, dass dein Au - ge aus - schaut. Sei - ne Frei - heit schüt - telt dich

27  
an - der - ba - ren - gen dir Wün - sche aus Stirn und aus Haar.

35

39 *poco rit.*

46

NDGESANG (Heuschläuche schwingen)



# 12. Taufe Jesu

Text: Daniel Stickan (nach den Taufszenen der Evangelien),  
 Sir 43, 2-3, 12-13, 24-29, Mt 3, 16-17

Für die dreistimmige Fassung wird der Chor in drei gleichgroße Gruppen aufgeteilt. Außerdem werden einzelne Kinder ausgewählt, die eine zusätzliche Aufgabe übernehmen: das Befüllen des Aggregatbeckens, mit Schäuchen in die Wasserbecken blubbern und ein zusätzlicher Gesangspart (solo oder kleine Gruppe).

Die Geräusche an den Wasserbecken sollten nach Möglichkeit über eine Anlage verstärkt werden.

Für die einstimmige Fassung ist den Hinweisen c.f. zu folgen. Die zusätzlichen Aufgaben bleiben bestehen.

Das entsprechende  
 Aggregatbecken mit  
 Wasser befüllen.

♩ = 54

Einzelne Chorkinder

Chor I

Chor II

Chor III

Sprecher\*in:

[...] Durch sein Wort besteht alles. Wenn wir gleich viel  
 sagen, so können wir's doch nicht erreichen.  
 kurz: Er ist alles.

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

han-nes der Täu-fer. Jo-han-nes der Täu-fer. Jo-han-nes der Täu-fer. Jo-han-nes der Täu-fer. Im

21

*p* *c.f.* *f*

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Das Volk von Ju-dä - a. Das Volk von Pe-rä - a. Das

*p* *f*

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

25

*f* *p* *f*

Volk von Je - ru - sa - lem. Das Volk von Be - tha - nien. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

*f* *p* *f*

Was - ser des Jor - dan. Im Was - ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Komm

29

*f*

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

*f*

Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Im

33

*c.f.* *f*

des Jor-dan. Was-ser des Jor-dan. Das Volk von Ju-dä - a. Das Volk von Pe-rä - a. Das

*p* *f*

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Kommt

37

I Volk von Je - ru - sa - lem. Das Volk von Be - tha - nien. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

II Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Im

III *c.f.* *f*

Jo - han - nes der Täu - fer. Jo - han - nes der Täu - fer. Jo -

41

*f* *p* *pp*

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

han-nes der Täu-fer. Jo-han-nes der Täu-fer. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

EINZELNE CHORKINDER: Zwei oder drei Kinder haben sich aus dem Chor mit Schläuchen zum gefüllten Wasserbecken bewegt. Wassergeräusche werden über die Kirchenorgel verstärkt.

45 *Blubbern mit Schläuchen in den Wasserbecken*

Einzelne Chorkinder

I

Was - ser - dan. Im Was - ser des Jor-dan.

II

- ser des dan. Im Was - ser des Jor-dan.

Was des - dan. Im Was - ser des Jor-dan.

*ppp*

*ppp*

enden nach:  
"[...] herauf aus dem Wasser"

49

Sobald der Klang der Orgel abnimmt, ein langsames Glissando vom höchstmöglichen zum tiefstmöglichen Ton pfeifen und sich dabei mit dem Klang der Orgel verbinden.

56

8

I-III

69 *wie ein gregorianischer Choral*  
 Solo oder kleine Chorgruppe  
 Glockenspiel Dies ist mein lie-ber Sohn, \_\_\_\_\_

74  
 Solo oder kleine Chorgruppe  
 an ihm hab \_\_\_\_\_ ich Wohl-ge-fal-len.  
 I \_\_\_\_\_ *p*  
 Im

78 **C**  
 I Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im *f*  
 II \_\_\_\_\_ *c.f. f*  
 Jo-

82 *f*  
 Was-ser des Jor-dan. s Jor-dan. Im Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im *f*  
 ha- Täu-fer. Jo-han-nes der Täu-fer. Jo-han-nes der Täu-fer. Im

86 *c.f. f*  
 Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Das Volk von Ju-dä-a. Das Volk von Pe-rä-a. Das  
*p f*  
 Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

90 *f p f*  
 Volk von Je-ru-sa-lem. Das Volk von Be-tha-nien. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im  
*f p c.f. f*  
 Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Kommt

94

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Im

98

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Das Volk von Ju-dä - a. Das Volk von Pe-rä - a. Das

Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Kommt

102

I Volk von Je - ru-sa-lem. Das Volk von Be-tha-nien. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

II Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Kommt Je - sus zur Tau - fe. Im

III Jo - han-nes der Täu - fer. Jo - han-nes der Täu - fer. Jo -

106

-ser des Jor-dan. des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

han-nes der Täu - fer. Jo - han-nes der Täu - fer. Im Was-ser des Jor-dan. Im Was-ser des Jor-dan. Im

110

Was - ser des Jor - dan. Im Was - ser des Jor - dan.

Was - ser des Jor - dan. Im Was - ser des Jor - dan.

Was - ser des Jor - dan. Im Was - ser des Jor - dan.

# 13. Mysterium der Trinität

Gebetstext: Eckhard Oldenburg (\*1956)

Liedtext: nach Offb 21,6

In die Stille wird folgender Text von einem Kind  
oder einer kleinen Gruppe (Zeilen aufteilen)  
an den Aggregatbecken gesprochen:

**Gott, Schöpfer der Elemente, dein Wasser belebt.  
Alles Leben kommt aus dem Wasser.  
Du lässt es hineinfließen in unsere Welt und unser**

♩ = 64 Kinder stehen an den Aggregatbecken

Chor

8

Clavichord

Wie oben, an den Aggregatbecken gesprochen:

14

7

Klavier

**Jesus Christus, Ja Gottes, dein Wasser klärt.  
Wie die reinigenden Kraft des Wassers  
erfahren wir in dir Gottes Vergebung und Veröhnung.**

Wie oben, an den Aggregatbecken gesprochen:

26

7

Clavichord

**Heiliger Geist, Gottes beistehende Kraft,  
dein Wasser trägt.  
Dein Wirken lässt uns leben,  
wozu du uns erregst und sendest.**

37 ♩ = 52

1.

f

Klavier

Ich bin das A und O, An-fang und En - de.

42

urs-tig ist so- mir kom-men und trin- ken. Ich will ihm ge - ben von dem

46

Brun-nen des le - ben-di-gen Was-sers um - sonst.

Klavier

52 *p sotto voce*

U

56

U

# 14. Was nah ist und was ferne

Text: nach Matthias Claudius (1740–1815)

♩ = 62

Chor  Klavier 

1. Was nah ist und was  
2. Er lässt die Sonn auf-

10  
fer - ne, von Gott kommt al - les her, der Stroh - halm und die  
ge - hen, er stellt des Mon - des Lauf, er lässt die Win - de

14  
Ster - ne, das Sand - korn und das Meer, von ihm und Ba  
we - hen und tut die Wol - ken auf, er sen - Tau und

18  
Blät - ter und auch Korn und Obst von ihm, das schö - ne Früh - lings -  
Re - gen und auch Sonn und Mon - de schein und wi - ckelt sei - nen

22  
wet - ter und Un - ge - stüm.  
Se - gen t und heim ch ein

15  
nog  
mmage à Phi... Gra

